

Nachdem wir vor 2 Wochen gegen die 3. Mannschaft von Jahn Landsberg nur mit erheblichen Problemen gewonnen hatten, fuhren wir mit recht gemischten Gefühlen zur Partie gegen Jahn Landsberg II. Bei diesem Match ging es um den 2. Platz in der Vorrunde. Wir spielten in der Stammesetzung Richard Leib, Stefan Berkmann, Thomas Piecha und Erich Frei. Die Gastgeber stellten das Team Erwin Jahn, Andreas Berndorfer, Siegfried Schrottenbaum und Alexander Förg an die Tische.

Die Doppel brachten für uns eine nicht ganz erwartete 2:0 Führung. Berkmann/Frei gewannen gegen Jahn/Schrottenbaum mit 3:1 Sätzen. Es gelang ihnen, die gefährlichen Angriffsbälle von „Schrotti“ in einigen Situationen zu entschärfen. Das brachte die nötige Sicherheit ins Spiel und am Ende konnten Stefan und Erich 3 Sätze knapp für sich siegreich gestalten. Leib/Piecha bekamen es mit Berndorfer/Förg zu tun. Die beiden jungen Landsberger Angreifer kamen aber nicht immer mit ihren stürmischen Attacken zum Erfolg, einige Bälle gingen doch ins Aus. Gegen Ende der Partie konnte dann auch Tom noch gute Top-Spins spielen und so stand es überraschend 2:0 für Moorenweis.

Ein sehr enges Spiel war die Partie Erwin Jahn gegen Stefan Berkmann. Alle 4 Sätze endeten 11:9! Stefan spielte geduldig und konnte die gelegentlichen Angriffsbälle des Landsbergers blocken. Und selbst holte Stefan auch mehrfach wichtige Punkte im Angriff. So war es am Ende auch eine Frage der besseren Nerven und die hatte wohl unser Youngster, weil er nur den Eingangssatz abgab, dann aber 3 mal das bessere Ende für sich hatte.

Mit Andreas Berndorfer kam unser Oldie Richard im Eingangssatz überhaupt nicht zurecht. Ehe er sich umgesehen hatte, wurde er von einem Angriffswirbel überrollt und sah nach im 1. Satz sehr schlecht aus (-6). Im 2. Satz allerdings konnte unser Mann einige Top-Spins blocken, was Berndorfer unter Druck setzte. Richard gewann mit +4. Danach war es ein sehr enges Spiel, bei dem Leib dem schnellen Spiel aus dem Weg ging und mit großem Kampfeswillen die beiden Sätze jeweils mit +8 nach Hause brachte.

Im hinteren Paarkreuz erwies sich Siegfried Schrottenbaum als „Mann des Tages“. Gegen Erich Frei verlor er zwar den Eingangssatz mit 10:12, dann allerdings zeigte er seine Schokoladenseite. Mit bedingungslosem Angriff aus allen Lagen holte er sich die nächsten 3 Sätze, wobei Erich sicherlich keine schwache Leistung bot, aber es reichte nicht dem Landsberger Wirbelwind zu widerstehen (-9, -6, -4).

Tom Piecha spielte anschließend seine Routine gegen Förg aus. Mit dosiertem Angriffsspiel erwischte er den jungen Mann vom Lech immer wieder mal auf dem falschen Fuß. Und so konnte Tom sich 3 Sätze holen, zwar jeweils nur mit 2 Punkten Differenz, aber das reicht ja auch, um als Sieger vom Tisch zu gehen. Bei einem Zwischenstand von 5:1 für Moorenweis sah es ja ganz gut für uns aus.

Im Match Jahn gegen Leib musste der Landsberger die ersten beiden Sätze erneut denkbar knapp mit 9:11 abgeben. Trotz hoher Führungen konnte unser Abteilungsleiter die Nervosität nicht ablegen und ermöglichte so seinem Gegner durchaus Chancen zum Satzgewinn. Schlussendlich brachten Schupfduelle die Siegpunkte. Nur im 3. Satz gelangen Leib einige Angriffsbälle und er gewann dann – sichtlich weniger nervös – mit +3 den Satz und das Match.

Gegen Berndorfer zeigte Stefan Berkmann eine einwandfreie Leistung. Er parierte den Angriff des Landsbergers hervorragend und setzte mit eigenen Schüssen einige Ausrufezeichen. Mit +3, +7, +3 gelang Stefan wirklich ein bemerkenswerter Sieg, mit dem er den Zwischenstand auf 7:1 für sein Team stellte.

Würde Tom Piecha gegen Schrottenbaum nun „den Sack zumachen“? Im spektakulärsten Spiel des Abends zeigten beiden Kontrahenten die volle Bandbreite des Angriffsspiels, Schrottenbaum konnte nicht einmal von der Bande gebremst werden. Wie gegen Erich Frei schuftete und kämpfte der Landsberger hinter dem Tisch und brachte auch „unmögliche“ Bälle ins Ziel. Thomas Piecha konnte da in den ersten beiden Sätzen (-4, -13) manchmal nur stauen. Den 3. Satz gewann dann Tom mit +7, wobei er schöne Angriffsbälle brachte und „Schrotti“ den Wind aus den Segeln nahm. Der 4. Satz wurde dann nochmal sehr spannend mit überragenden Bällen von beiden Seiten, aber dem glücklicheren Ende für den Gastgeber (-9).

Somit war es an Erich Frei „den Sack zuzumachen“. Und er erledigte das in sehr routinierter Manier. Von Beginn an sorgte er mit seinem Spiel dafür, dass Förg überhaupt nicht in seinen gefährlichen Angriffsmodus kam. Mit gut platzierten Rückhandbällen beschäftigte Erich die schwächere Seite seines Gegners. Wir Moorenweiser freuten uns über diesen 3:0 Sieg (+8, +5, +8) und waren uns nun sicher den 2. Platz nach der Vorrunde erreicht zu haben. Niemand hätte zu Saisonbeginn damit gerechnet.... (R.L.)